



Entwicklung der Frequenz in deutschen Innenstädten Januar 2019 - Dezember 2021

- Das Jahr 2019 zeigt einen typischen Verlauf der Passantenfrequenz: zunehmende Tendenz im Jahresverlauf, mit Spitzenwerten im November und Dezember.
- Bereits mit den ersten Covid-19-Ansteckungsfällen im Februar 2020 ist ein deutlicher Rückgang der Frequenz in den Innenstädten festzustellen und damit schon bevor die Politik Maßnahmen zur Eindämmung des Virus ergreift. Mit Inkrafttreten des ersten "Lockdowns" im März geht die Mobilität stark zurück.
- Mit den schrittweisen Lockerungen im Sommer 2020 erreichen die Innenstädte weitgehend das Vorjahresniveau der Frequenz (Ø 90 % der 2019er Werte).
- Im September und Oktober 2020 fällt die Frequenz wiederum bevor staatlich angeordnete Beschränkungen Inkrafttreten (zunehmende Verunsicherung durch steigende Neuinfektionszahlen).
- Der "Lockdown light" im November 2020 und der "2. Lockdown" ab Mitte Dezember bringen das Leben in der 1a-Einzelhandelslage bis in den Januar und Februar 2021 hinein wieder komplett zum Stillstand.
- Lockerungen im März 2021 steigern die Frequenz kurzzeitig, bevor die "Bundesnotbremse" ab April wieder zu sinkenden Zahlen bei den innerstädtischen Frequenzen führt.
- Im Juni, Juli, August 2021 erholen sich die Innenstadtfrequenzen trotz 3G-Regel wieder auf Vorjahresniveau.
- Das Jahresende 2021 ist von stark steigenden Neuinfektionen, aber aufgrund von Impfungen, Testmöglichkeiten und Öffnung von Gastronomie und Handel durch ein stabiles Niveau der Passantenfrequenz geprägt (es gibt aber kein Anstieg der Frequenz zum Saison-/Weihnachtsgeschäft wie vor der Pandemie).